

Renovierung der Protzauer Kirche 1865



Folgender Text aus dem Jahr 1865 fand sich vor einigen Jahren in der Kirchturmspitze:

Pro Memoria

Es ist ein alter Brauch, wenn eine Kirchturmspitze repariert worden und der Knopf wieder aufgesetzt werden soll, in denselben einige Nachrichten über den Bau und auch noch sonst des Aufbewahrens für die Nachwelt werth erscheinenden Nachrichten niederzulegen. Diesem Brauch will der derzeitige Pfarrer Rechnung tragen und folgende Nachrichten der Zukunft hiermit überliefern. Nachdem, wie in einer früheren, ebenfalls im Thurmknopf vorgefundenen Nachricht hervorgeht, am 24 ten May 1813 die durch Sturm beschädigte Kirchthurmspitze wieder hergestellt und der Knopf aufgesetzt worden, hat derselb Thurm Außer einem neuen grauen Anstrich keine Remedur mehr erfahren bis zum Jahre 1842 in welchem der unterste Bletterboden ... erneuern und 2 Hauptsäulen mir Seiten Stücken versehen wurden, von denen eine Verstärkung wegen schadhafte[n] Zustandes durchaus nothwendig war. Übrigens war das ganze Holzwerk so von Fäulniß angegriffen, daß eine Erneuerung desselben nur eine Frage der Zeit war.

Im Februar 1865 drückte ein heftiger Sturm die wegen Fäulniß des Kaiserteils ..? schon seit den dreissiger Jahren schiefstehende eiserne Spille mit Knopf, Fahne und Kreuz so herab, daß sie an dem unter Knopf befindlichen Theile des Kaiserteils ..? anlag und der Knopf dadurch auf der einen Seite eingedrückt wurde.

2. Seite

In Folge dessen wurden die betreffenden Anträge an die Königliche Regierung gestellt, und dem kgl. Departements Bauinspector Herrn Elsaer ..? aus Glatz der Anschlag gefertigt und nach dem endlich von dem betreffenden königl. Ministerium derselbe genehmigt und alle weiteren Schwierigkeiten beseitigt waren, der ganze alte Oberthurm in des untersten Str..gebälkes im Juni 1865 abgetragen und unter Aufsicht des derzeitigen Kgl. Bauinspectors Herrn Mayschel..? der Neubau von dem Zimmermann Herrn Glatzer aus Frankenstein durch die Poliere Koblitz? Und Hilbig aus erst. Kunzendorf und Habendorf nebst nöthigen Zimmergesellen ausgeführt.

An dem gemauerten Theile des Thurms wurde auch das Gesims hergestellt und anderweitige Reparatur desselben. Der Thurm wurde nun mit Zinkblech F eingedeckt auch soll heut der neu hergestellte Knopf von Kupfer, die aus Kupfer gefertigte alte Fahne mit Balancier..? versehen und

F vom dem
Klempnermeister
Paschaly zu
Frankenstein

Ein neu gefertigte kupfernes Kreuz, sämmtliche P..?
von dem Gürtlermeister und Ciseleur Herrn Strobel
aus Frankenstein im Feuer vergoldet (die Kupfer-
arbeit von dem Kupferschmiedemeister Herrn Conrath
gefertigt) wieder auf den Thurm gebracht worden.

Der Thurm hat im Mauerwerk eine Höhe von 81 Fuß.ⁱ

Im Holzwerk bis auf die obere Knopf- oder Kugelschl..?
79'2“, die darüber stehenden Parthie, Fahne und Kreuz 10 ? Fuß

3. Seite

Im Ganzen hat also der Thurm eine Höhe von 170 Fuß.

Wolle Gott gnädigst verleihen, daß wie bisher bei diesem
Bau kein Unglück zugetragen, auch dieses Werk glücklich
vollendet werde und dem Bau eine längere Dauer
als in früher – 165 Jahren beschieden werde.

Bemerkt mag noch werden, daß zur Zeit dieses Baues
Oberhaupt der Breslauer Diozöse der Hochwürdigste Herr
Dr. Heinrich Foerster, Fürstbischof vor Breslau ist und
der gegenwärtige Pfarrer Gotthard Müller, gebürtig
aus Wisau, Neißer Kreises, seit 1836 Pfarrer allhier
Kirchenvorsteher der Bauerngutsbesitzer Amand Schneider
und Stellenbesitzer Joseph Feller; Kapellan H: Carl
Brieschwitz aus Gostitzⁱⁱ bei Patschkau, hier angestellt
seit Anfang 1859.

Die Aufstellung des Knopfes gab der hiesigen Gemeinde
den Wunsch ein, dieselbe mit einer gewissen Feierlichkeit
zu begehen und es bildete sich ein Comitee zur Ausführung
dieses Wunsches. Damit sich dabei die Gemeinde
Olbersdorf betheiligen könne, erließ das Comitee an dieselbige
unter der Adresse des Dorfgerichts eine sehr höfliche Einladung zum
Beitritt, das jenseitige Ortsgericht hat sich aber nicht ver-
anlaßt gesehen dieses der Gemeinde mitzutheilen und
auch nicht, auf die Einladung eine Antwort zu geben, so

4. Seite

daß eine nähere Betheiligung der jenseitigen Gemeinde nicht
statt fand.

Die aufgesetzten Gegenstände werden vom hiesigen Pfarrhaus
durch 20 Jungfrauen von hier auf 2 Tragbahnen unter Gesang
auf den Kirchhof gebracht, nach gescheneher kirchlicher Einsegnung
hinaufgezogen und an ihrem Ort gebracht. Darauf begiebt
sich die Versammlung in die Kirche zur Danksagung gegen
Gott, der hoffentlich durch seine Gnade auch das Schlußwerk
wird ohne Unglück vollenden lassen.

Der ganze Bau, um auch dies noch zu bemerken, beträgt
da die ganze Rechnung noch nicht abgeschlossen ist,
circa 2 200 rt.

Protzan den 9ten October 1865

Gotthard Müller

Pfarrer

ⁱ Preuß. Fuß = 12 Zoll = 31,4 cm

ⁱⁱ Gostitz ab 1936 Gostal, poln. Goscice